Die direkte Rede mit einem dass-Satz oder in der indirekten Rede im Konjunktiv I wiedergeben

– Maxi behauptet: „Die Ferien sind viel zu kurz!“

dass-Satz: Maxi behauptet, dass die Ferien viel zu kurz sind.

Konjunktiv I: _____

_____

– Joshua sagt: „Mir genügen auch vier Wochen Sommerferien.“

dass-Satz: _____

_____

Konjunktiv I: _____

_____

– Kilian meint: „In unseren letzten Ferien war ich mit meiner Familie auf Usedom.“

dass-Satz: _____

_____

Konjunktiv I: _____

_____

– Nele kritisiert: „Bei unserer letzten Urlaubsreise an die Ostsee war das Wetter fürchterlich.“

dass-Satz: _____

_____

Konjunktiv I: _____

_____

– Lennart erklärt: „Ihr seid bestimmt einfach nur zur falschen Jahreszeit gefahren.“

dass-Satz: _____

_____

© Schöningh Verlag

Konjunktiv I: _____

_____

– Romina sagt: „Ich bin jedes Mal so glücklich, wenn ich das Meer sehe, da ist mir das Wetter egal."

dass-Satz: _____

_____

Konjunktiv I: _____

_____

– Felix behauptet: „Ich bin die ganzen Ferien erst am Nachmittag aufgestanden."

dass-Satz: _____

_____

Konjunktiv I: _____

_____

– Marc erwidert: „Ich bin auch in den Ferien ein Frühaufsteher. Denn nur der frühe Vogel fängt den Wurm."

dass-Satz: _____

_____

Konjunktiv I: _____

_____

Gib die Sätze in der indirekten Rede mit einem dass-Satz und in indirekter Rede im Konjunktiv I wieder.

© Schöningh Verlag

Direkte Rede in der indirekten Rede wiedergeben (1)

Der Lehrer erklärt im Chemieunterricht: „Im Jahre 1771 hat der schwedische Chemiker Scheele den Sauerstoff entdeckt."
Milana fragt überrascht: „Was haben die Menschen denn vorher geatmet?"

Tim fragt: „Papa, kannst du im Dunkeln schreiben?"
Der Vater entgegnet: „Wenn es nicht viel ist, dann kann ich das."
Tim meint: „Es ist nicht viel. Du brauchst nur mein Zeugnis zu unterschreiben."

Der Lehrer behauptet: „Nichts ist flüssiger als Wasser."
„Doch, die Hausaufgaben sind flüssiger," widerspricht Jessica, „sie sind nämlich überflüssig."

David kommt aus der Schule nach Hause und sagt zu seiner Mutter: „Mama, ich war heute der Einzige, der unserer Lehrerin eine Frage beantworten konnte."
Die Mutter verwundert: „Was hat sie denn gefragt?"
David antwortet: „Wer hat die Scheibe eingeschlagen?"

Als Tommy nach Hause kommt, erwartet ihn sein Vater schon verärgert und sagt: „Deine Lehrerin hat angerufen und sich schon wieder über dich beschwert!"
Daraufhin meint Tommy: „Das kann nicht sein. Heute bin ich doch gar nicht da gewesen!"

Jana kommt zu spät zur Schule und entschuldigt sich: „Entschuldigung, Herr Müller, mein Pferd ist auf halber Strecke liegen geblieben!"
Auch Lino kommt zu spät und sagt: „Entschuldigung Herr Müller, mein Pferd ist auf halber Strecke liegen geblieben."
Als auch Caro zu spät kommt, sagt Herr Müller: „Lass mich raten, dein Pferd ist auf halber Strecke umgefallen!"
Caro entgegnet: „Nein, aber mein Vater musste einen Umweg fahren, weil zwei Pferde auf halber Strecke umgekippt waren!"

Schreibe die Schulwitze in der indirekten Rede auf.
Benutze dazu die Formen des Konjunktivs I und als Ersatzform, wenn es nötig ist, die Form des Konjunktivs II, die du mit „würde + Infinitiv" bildest.

© Schöningh Verlag

Konjunktiv II-Formen bilden

Peter hat viele Wünsche. Er möchte

a) mehr Taschengeld bekommen.
b) einen neuen Computer haben.
c) gute Noten schreiben.
d) einen Führerschein besitzen.
e) seinen Freund im Schach schlagen.
f) samstags länger schlafen können.
g) zur Party eingeladen werden.
h) etwas sportlicher sein.

1. Schreibe Peters Wünsche so auf wie im Beispiel:

a) *Ach, bekäme ich doch mehr Taschengeld.*

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

f) _____

g) _____

h) _____

2. Schreibe drei eigene Wünsche auf. Benutze dabei den Konjunktiv II.

a) _____

_____

b) _____

_____

c) _____

_____

© Schöningh Verlag